

Dirty little secret

I'll keep you (SB&SS)

Von Kokichi

Kapitel 15: Nächtliche Aktionen

So nun ein etwas unruhigeres Kapitel, da das Letzte ja so ruhig war. Und irgendwie war mir danach xD

Hab diese doofe Lied Hamma gehört von ähm wie heißen die Chip...Chuo...irgendwas in der Art zumindest. Und dann kam das daraus.

Aber ich kann sowas nicht schreiben...ich musste als aufhören und lachen xD" Naja...

Wie immer ein riesen Dankeschön an eure fleißigen Kommentare ^^

Und natürlich an meine tapfere Beta *verbeug*

Ansonsten wünsche ich euch viel Spaß.

P.S. Ich sollte mal einen Zusatz aufmachen, wo ich all diese kleinen Rätsel löse. Wie entkam Snape damals seinen Fesseln, was war in dem tropfenden Beutel drinnen usw. xD

Hier kann man sich auch wieder zwei Fragen stellen in dem Kapitel. Sollte ich mal bei Bedarf machen...oder ich ärgere euch und verrate es nicht :p

MvLG, Midoh

Nächtliche Aktionen

Jeder Schritt hallte mit einem unheimlichen, tiefen Ton von den Wänden des alten Gemäuers zurück. Ein langer Schatten huschte über den Boden, dunkler oder heller, je nach Einfall des Mondlichts durch die riesigen Fenster. Die Leute in den Portraits dagegen störten sich nicht weiter an dem nächtlichen Rumtreiber; betrachteten ihn jedoch misstrauisch, waren sie noch wach.

Die Gestalt selbst, dem der Schatten und die Schritte gehörten, zog seinen Umhang enger um sich.

Es war jedoch nicht der eisige Wind, der pfeifend durch die alten Gänge strich, der ihn zu dieser Geste bewegte, sondern der Gedanke daran, was er in wenigen Minuten tun würde.

Hielt, wie von Geisterhand aufgehalten, an.

Lauschte in die Stille der dunklen Nacht. Meinte vom Wald her ein Kreischen zu hören. Das Schnarchen der Bildbewohner. Womöglich sogar das freche Lachen von Peeves,

dem nervigen Geist.

Aber es konnte auch alles auf Einbildung beruhen oder auf Wunsch. Einen Grund finden, seinen Weg nicht fortzusetzen und umzudrehen. Deswegen befand sich auch kein schützender Tarnumhang oder eine warnende Karte in seinem jetzigen Besitz.

Nackt für jeden.

Aber bald nur für einen.

Ein ergebenes Knurren von der Gestalt. Durchbrach die unsichtbare Mauer, beschleunigte seine Schritte. Er sollte das Ganze einfach schnell hinter sich bringen. Sein Schatten huschte schalkhaft hinter ihm her.

Mit einem lauten Schlag fiel die schwere Holztür hinter ihm zu, sah sich im Raum um. Seit seinem letzten Besuch hatte sich nicht viel verändert. Noch immer war der Raum mit alten Möbeln vollgestellt. Nur dieses Mal brannte im alten Kamin ein wärmendes Feuer.

"Du bist spät, Black", ertönte die abfällige Stimme, der Person, der er einen sofortigen Tod wünschte.

Seine Äußeres jedoch ließ nicht auf sein Inneres schließen, lehnte sich nur lässig gegen die Tür, strich sich seine schwarzen Haare elegant aus dem Gesicht und wandte sich der Person auf dem alten Sofa zu.

Über die Hakennase hinweg, durch fettige Haare hindurch, musterte ihn ein schwarzes Augenpaar ausgiebig. Ein widerliches Lächeln huschte über das bleiche Gesicht.

"Ich dachte schon, du würdest dich drücken."

"Ein Gryffindor drückt sich nicht", erwiderte er nur tonlos.

"Aber der Stolz eines Gryffindors sollte es dir verbieten, das von mir Verlangte zu erfüllen", führte der Kleinere das Gespräch weiter, erhob sich vom Sofa.

Sirius meinte, eine leichte Spur von Nervosität aus dessen Stimme zu hören, was ihn ungemein amüsierte.

"Nun, mir ist deine Forderung noch immer leicht schleierhaft aber-" Er brachte seinen Satz nicht zuende.

"Aber was?", hakte die Hakennase nach, hatte sich ihm jetzt gegenüber gestellt.

Eine gelangweilte, aber der Größere nahm jetzt eine äußerst ansehnliche Haltung an.

"Aber ich habe wohl keine Wahl, wenn ich ein Blutbad vermeiden will."

Der Slytherin schüttelte den Kopf, ging jetzt wieder in die Mitte des Raumes und sah einige Minuten starr ins Feuer.

Sirius dagegen schweifte zum ab heutigen Vormittag. Als er den Brief gelesen hatte...Wie sehr er getobt und geflucht hatte... Wie Remus versucht hatte, ihn zu beruhigen auch, wenn er den Grund nicht kannte...

"Black?"

"Ja, Schniefelus?"

"Erzählst du mir, wie es ablaufen wird?"

"Rate mal."

Ein wütendes Schnauben, erfüllte ihn mit Freude. 'Lass ihn zappeln', flüsterte sein Verstand ihm zu. 'Denn so will er es.' Spiel das Spiel nach deinen Regeln.

"Hol dir einen Stuhl, stell ihn in die Mitte und setzt dich darauf."

Zögernd sah ihn der Junge an, tat jedoch schließlich das, was Sirius von ihm verlangte.

Jetzt setzte sich Sirius in Bewegung, schlenderte zum Kamin hinüber, sah den Flammen beim Tanzen zu.

Tanzen...

Lächelte schwach. Es wirkte alles so skurril. Als hätte er plötzlich lauter gescheckte

Seiten an sich.

Nie im Leben wäre er auf sowas eingegangen.

Und obwohl ein Teil in ihm sich dagegen sträubte, der anderer kreischte, kreischte der andere wie ein Kleinkind, dass seinen ersten Besen bekam.

"Es gibt Regeln, an die du dich zu halten hast, sonst werde ich sofort aufhören, klar?"

Keine Antwort.

"Klar?"

Wieder eine lange Pause, wollte gerade nochmal fragen, als ein schwaches: "Von mir aus..." von dem Slytherin kam.

Sirius wandte sich ihm endlich zu.

"Ich meine es ernst. Du hältst dich dran oder ich tue es nicht. Und das willst du doch nicht? Wer weiß ob ich das je wieder tun werde? Ganz zu schweigen davon, mich dazu breitschlagen zu lassen..."

Sirius wusste, dass seine Nachricht zu Snape durchdrang, da dieser die Lippen aufeinander presste und widerwillig nickte.

"Gut..." Atmete tief ein, wieder aus. "Du bleibst die ganze Zeit auf dem Stuhl sitzen."

Nicken.

"Du wirst nichts sagen, oder mich anfassen, außer ich erlaube es- was nicht der Fall sein wird."

Wieder ein merkliches Zögern, dann nicken.

"Gut", wiederholte er, schloss die Augen.

Merkte, wie sein Herz schneller schlug und er anfang, das unangenehme Gefühl der Peinlichkeit zu spüren.

Sollte er das wirklich tun? War das nicht doch etwas...dreist?

Erinnerte sich an den Tag in der Nische, an Snapes unfeine Berührungen.

Schlimmer als das konnte das hier nicht werden...

Obwohl, so gesehen...

"Bist du im Stehen eingeschlafen, Black?", riss ihn Snapes herablassende Stimme aus seiner Träumerei, jedoch hörte er den zittrigen Ton heraus.

Da konnte es einer wohl kaum erwarten, was?

Sirius grinste anzüglich, woraufhin ein leichter Rotschimmer auf Snapes Wangen erschien.

Ein Abschlussgeschenk der Winterferien. Morgen war wieder Schule- und dann?

Dann würde er sich nicht mehr einfach so vier Stunden mit Snape treffen und ihm beim Lesen zuschauen können.

Er gab es nicht gerne zu, aber es machte ihn irgendwie traurig, doch er verdrängte es schnell wieder.

Beschäftigte sich jetzt mit der Gegenwart.

Mit seiner Aufgabe.

Atmete tief ein, wieder aus, stellte sich einige Meter vor Snape hin, dieser sah ihn abwartend an.

Dann fing er an, mit den Fingern einen Takt zu schnippen, mit einem Fuß auf und ab zu wippen.

Sah den Kleineren verlegen an, der ihn aber nur ausdruckslos betrachtete.

"Warte", sagte er und stoppte ihn. Schlagartig hörte Sirius auf, versuchte, sein Herz zu beruhigen.

Der Slytherin zog seinen Zauberstab, murmelte etwas und schleuderte den Spruch auf ein Grammophon, das Sirius nur zu gut erkannte. Daher hatte Snape also die Idee für den Raum der Wünsche gehabt...

Leise Musik drang aus dem Gerät...

"Besser so", meinte Snape, steckte den Zauberstab wieder weg und sah ihn dann wieder erwartungsvoll an.

Sirius schnaubte nur, wollte dadurch seine eigene Verklemmtheit lösen. Lauschte der Musik, begann sich in ihren Rhythmus zu bewegen.

Versuchte einfach abzuschalten. An irgendetwas anderes zu denken.

Trällert mit James im Schlafsaal irgendein Lied, sie lachen und ihm ist heiß, also zieht er den Umhang aus, aber nicht, ohne dies im Takt der Musik zu tun.

Sirius übertrug diese Erinnerung an das Jetzt und zog seinen Umhang aus, schmiss ihn über die Schulter. Schlenderte arrogant um Snape herum, strich über die Stuhllehne.

Die schwarzen Augen folgten ihm neugierig.

Drehte ihm jetzt den Rücken zu, konnte sich ein breites Lächeln nicht mehr verkneifen, warf den Umhang wahllos weg.

Wackelte provokativ mit dem Hintern, schlug sich spielerisch darauf, konnte Snapes rotes Gesicht leider nicht sehen.

Wippte mit dem Kopf hin und her, bewegte seine Hüfte kreisend, während seine Hände zum Pullover griffen und er sich diesen auch auszog.

Wendete sich jetzt wieder Snape zu, ging auf ihn zu beugte sich über ihn. Brachte ihre Gesichter nahe aneinander. Snape öffnete die Lippen, wollte ihn küssen, aber er legte einfach seinen Pullover über dessen Kopf und entfernte sich wieder.

Der Slytherin zog das Kleidungsstück von seinem Kopf, schaute ihn böse an, er streckte ihm nur die Zunge heraus.

Bewegte sich jetzt wieder im Takt der Musik, fuhr sich durch die Haare. Summte leise vor sich her.

Ging jetzt an die Seite von Severus. Hob ein Bein und legte es quer über Snapes Oberschenkel.

Dieser schaute ihn verblüfft an, aber er störte sich nicht weiter daran. Lehnte sich unendlich langsam nach vorne, rieb das Bein extra anreizend über die Oberschenkel, während er seine Schuhe und Socken auszog.

Bemerkte, wie Snape mit sich kämpfte, um ihn nicht anzufassen.

Nahm das Bein herunter, hob das andere jetzt hoch, wiederholte die Prozedur, wobei Snape schwer schluckte.

Stand dann auf, verfolgt von dem sehnsüchtigen Blick des Kleineren. Tänzelt wieder um ihn herum, bis er wieder direkt vor ihm war.

Zupfte spielerisch an seinem T-Shirt herum, bemerkte, wie der Slytherin unruhig auf seinem Stuhl hin und her rutschte.

Irgendwo in Sirius' Verstand, der sich plötzlich wieder meldete, seitdem er den Umhang weggeschmissen hatte, signalisierte ihm, dass Snape ihn zwar schon auf den Oberkörper geküsst hatte (ohja, das hatte er sehr ausführlich getan!) aber nie wirklich bei guter Beleuchtung ganz gesehen.

Also erfüllte er ihm diesen Wunsch.

Zog elend langsam das Stück Stoff hoch, wobei Snape anfing, auf einem Fingernagel zu kauen (hatte er diese Angewohnheit schon immer?).

Schließlich stand Sirius oben herum völlig frei vor ihm, schleuderte das Shirt weg in eine Ecke, wie den Umhang irgendwohin.

Fing wieder an zu tanzen, was ihn irgendwie viel leichter vorkam als am Anfang. Lag vielleicht daran, dass er wusste was er an Gutenaussehen hatte.

Tatsächlich heftete sich Snapes Blick an ihn, sog förmlich jede Bewegung in sich auf. Merkte, wie der schwächliche Körper anfing vor Erregung zu zittern.

Sirius konnte in diesem Moment sagen, dass er sich köstlich amüsierte.

Setzte sich jetzt prompt auf Snapes Schoß, brachte ihre Gesichter wieder näher aneinander, bewegte seinen Hintern noch immer.

Hörte das schwere Schlucken des Slytherin, fühlte das Beben seines Körpers, was in ihm nicht minder eine Reaktion auslöste.

Hielt ihm jetzt seine Hände demonstrativ vors Gesicht, ließe sie an seinem Oberkörper herunter wandern. Die erhitzten, schwarzen Augen folgten aufmerksam der Bewegung.

Ihr Ziel fanden sie bei Sirius' Gürtel.

Er öffnete ihn langsam, sehr langsam, was die Hakennase an den Rand des Wahnsinns zu treiben schien, aber noch immer behielt er tapfer seine Hände bei sich .

Sirius zog den Gürtel ganz weg, stand auf und schleuderte ihn wie ein Rodeoseil durch die Luft über sich.

Hörte das enttäuschte Stöhnen seines 'Kunden', was ihm noch mehr Spaß machte. Sein Spiel. Seine Regeln. Er hatte ihn da, wo er ihn wollte.

Schlenderte wieder um Snape herum, ließ seine Hand über dessen Gesicht wandern, hielt im Haarschopf inne und zog ihn nach hinten. Überraschtes Keuchen.

Er störte sich nicht weiter daran, leckte mit seiner Zunge über den freien Hals. Die Hände von Snape verkrampften sich um den Stuhl; stieß einen lustvollen Seufzer aus. Ließ ihn wieder los, stellte sich wieder vor ihn.

Begann den Verschluss seiner Hose zu öffnen, zog sie gemächlich hinunter. Snape beugte sich völlig angespannt nach vorne, konnte die kleine Beule in seiner Hose dadurch jedoch nicht verbergen.

Mit einem etwas ungeschickten Tritt beförderte Sirius seine Hose auch weg und lächelte schließlich Snape an, tat nichts mehr.

Zuckte dann mit den Schultern, worauf dieser nur noch mehr verwirrter schaute.

"Ich glaube, den Rest schaffe ich nicht ohne Hilfe", hauchte Sirius ihm mit gespielter Schwäche entgegen.

Erst tat Snape gar nichts, stand dann schließlich ungeschickt auf, umarmte ihn, wobei seine Hände auf Sirius' Hintern ruhten.

Sah ihn an, er lächelte überheblich zurück.

Spürte, wie Snapes dürre Finger langsam seine Shorts hinunter zogen...

Ein lauter Schlag ließ Snape jedoch innehalten, ihn ganz zu entblößen. Beide Jungen drehten den Kopf blitzartig zur Tür.

Sirius' Herz rutschte ihm in die Hose.

Dort an der Tür stand seine Hauslehrerin, die Augen so weit geöffnet, dass er glaubte, sie würden gleich aus ihren Höhlen fallen.

"Was ist denn hier los?!", fragt sie beherrscht.

Sirius sprang von Snape weg, zog seine Unterhose wieder richtig hoch, wobei er jetzt die Aufmerksamkeit seiner Lehrerin auf sich gezogen hatte.

"Oh Merlin, Mr. Black, ziehen Sie sich etwas an! Sofort!"

"Ja, Professor, natürlich!"

Mit hochrotem Gesicht eilte er durch den Raum und zog stolpernd und ungeschickt in Rekordzeit seine Kleidung an. Snape dagegen versuchte, seinen Umhang vor sich zu ziehen und so sein kleines Problem zu verstecken.

Er fürchtete, das würde die arme Frau auch nicht ertragen...

"So etwas...so was...", stammelte Professor McGonagall.

"Heißes?", half Sirius nach.

"Nein, Mr Black!"

Sirius sank beschämt in seinem Stuhl zusammen.

"So etwas un...un...un...", versuchte sich die Professorin wieder mitzuteilen.

"Unwiderstehliches?", erwiderte Sirius abermals.

"NEIN!"

Wieder zuckte der Große bei dem scharfen Ton zusammen. Sah sich unbehaglich in dem Büro der Frau um, vermied es jedoch, seinen Leidesgenossen neben sich anzusehen.

Dieser war, seitdem sie im Raum erwischt wurden, den ganzen Weg über, bis zu McGonagalls Zimmer, unglaublich ruhig geblieben.

"Noch nie in den ganzen Jahren meiner Lehrerschaft habe ich so etwas erlebt! Was haben Sie sich eigentlich dabei gedacht?!"

"Nun, nichts wirklich...", gab Sirius kleinlaut zu.

"Nichts?"

"Bei soetwas denkt man nicht viel, Professor."

Beobachtete, wie McGonagall rot anlief, er hoffte mehr vor Scham als vor Wut.

"Hätte ich mir fast schon denken können. Ich werde es nur einmal sagen: Diese Schule ist eine der ehrwürdigsten überhaupt. Auch wenn ich Ihren jugendlichen Enthusiasmus an körperlichem Kontakt verstehen kann, ist er hier nicht angebracht. Denken Sie denn, Sie könnten einfach wie wilde Tiere übereinander herfallen?"

Sirius sah unsicher weg. Es war schon peinlich genug, dass man sie überhaupt erwischt hatte. Aber jetzt auch noch darüber zu reden lag nicht im Entferntesten in seinem Sinn. Besonders nicht mit seiner Hauslehrerin.

Also antwortete er nicht und schüttelte einfach den Kopf.

"Glauben Sie mir, mir ist das genauso unangenehm wie Ihnen."

Daran zweifelte Sirius stark. Sie waren bestimmt nicht die ersten beiden, die sich erwischen lassen hatten. Wobei...bei soetwas?

"Also zügeln Sie Ihre...Triebe!" Dabei wedelte McGonagall aufgebracht mit den Händen herum. Der nächste Unterricht mit ihr würde kein angenehmer werden...

Dann verfiel sie in eine Rede über unangemessenes Verhalten, Kindergarten, Ehre, ob sie denn nicht langsam erwachsen würden, keinen Anstand hätten und vieles, vieles mehr, was an Sirius, wie ein Komet vorbei ging.

Dabei warf er schließlich doch einen raschen Blick neben sich.

Snape saß eingesunken in seinem Stuhl, starrte auf irgendeinen Punkt und schien sich sonst von der irdischen Welt verabschiedet zu haben.

Von ihm konnte er also keine Hilfe erwarten...na klasse.

"Verstehen Sie das?"

"Äh, natürlich Professor", antwortete er, obwohl er keine Ahnung hatte, was seine Lehrerin meinte. Diese sah ihn über ihre Brille streng an.

"Dann hoffe ich, Sie unterlassen weitere solcher nächtlichen Aktionen."

Der Ausdruck 'nächtliche Aktionen' ließ ihn innerlich lachen. Das war wirklich eine perfekte Umschreibung.

"Werden wir."

Zufrieden und anscheinend jetzt wieder entspannter, lehnte sich McGonagall zurück. Und zum ersten Mal an diesem Abend fragte sich Sirius, was seine Hauslehrerin eigentlich da unten in den Kerkern zu suchen gehabt hatte? Wagte aber nicht, danach zu fragen.

Manchmal war Schweigen Gold wert...

"Natürlich werde ich Sie dafür bestrafen müssen. Jeweils fünfundzwanzig Punkte

Abzug für beide Häuser."

Sirius protestierte nicht. Obwohl fünfundzwanzig Punkte für einen einfachen Striptease doch etwas viel waren...

Dann fiel es ihm wie Schuppen von den Augen.

Wäre McGonagall nicht dazwischen gekommen, wäre nicht nur er völlig entkleidet geblieben. Er schluckte schwer.

Irgendwie war er doch ganz froh über die Störung und nahm sich vor, seine Selbstbeherrschung unbedingt zu trainieren.

Soweit war er lange noch nicht mit Snape...oder?

Immerhin...

Nein!

Schluss jetzt mit dem Thema. War sowieso für die nächste Zeit gestrichen.

"Nun gut, dann gehen Sie jetzt wieder in Ihre Betten. Ich werde Ihnen Ihre Bestrafung per Post zukommen lassen."

"Gute Nacht, Professor."

Erhob sich und ging aus dem Büro, Snape folgte ihm in sicherem Abstand, ebenso McGonagalls wachsame Augen.

Schlossen die Tür hinter sich, Sirius sah den Slytherin lange an, dieser sagte jedoch nichts, noch erwiderte er den Blick.

"Dann eben nicht", knurrte Sirius und ging davon.

Typisch Slytherin.

Da warf man einmal seinen Stolz über Bord, will ihm zum Abschluss der Ferien noch ein netten Gefallen tun und was kriegt man? Die Hauslehrerin hält einen für einen hormongesteuerten Jugendlichen, der sich gerne mal nachts für Mitschüler auszieht. Dazu fünfundzwanzig Punkte Abzug und nicht einmal einen Kuss.

"Scheiße..."